

Grammophon. Nr. 66 456. „Ballettmusik“, Czardas aus „Ritter Paßmann“ (Joh. Strauß). Mitglieder der Staatsoper Berlin, Dirigent Robert Heger: Prätig aufgebaute, einfallreiche Rhapsodie mit elektrisierendem Czardas. — Rückseite: „Furientanz“ aus „Orpheus“ (Gluck): Unerhört gestaltete, nie nachlassende orchestrale Bewegung. Reiche Akzente, lauterer Vorbild Wagnerscher Steigerungen.

Parlophon. Nr. P 911112. „Danse macabre“ (C. Saint-Saëns opus 40). Eduard Mörike mit großem Staatsopernorchester: Distinguiert popularisierte Totentanz-Bilder, ebenso klarflüssig wie raffiniert instrumentiert. — Rückseite von Nr. 9112: „Allegro appassionato“ (C. Saint-Saëns). Cellosolo (Emanuel Feuermann).

Chor

Grammophon. Nr. 66 436. „Transeamus“ und „Ave Verum“ (Mozart). Basilica-Chor, St. Hedwig Berlin, Regens chori: Pius Kalt: Goldklare, dynamisch vorzüglich gestufte Aufführung des berühmten Basilica-Chores der Hedwigskirche unter seinem überlegenen Führer.

Columbia. Nr. 9154. „The imprisoned Cossacks“ (Nistschensky). Don-Kosacken-Chor (dirigiert von S. Jaroff): Alle stimmlichen, rhythmischen und gestaltenden Fähigkeiten dieses vielseitigen Chores gipfeln in der packenden Dramatisierung des (Rückseite): „Signal-Marsch der Kavallerie“ (Kolotolin).

Electrola. Nr. E J 66. „Crucifixus“ (Antonio Lotti) und „Adoramus te“ (Giuseppe Corsi). Staats- und Domchor unter Leitung Prof. Rüdels: Diese Vereinigung kirchlich und operistisch trainierter Chöre ergeben reizvoll timbrierte Mischung.

Gesang

Polydor. Nr. H 70 000. „Jehadschehu“ und „Kulom ahurim“ (Tenor: S. Pinkasowicz) und Klavier.

Polydor. Nr. H 70 024. „Haschiwenu“ und „Ma-tauwu“ (Tenor: S. Pinkasowicz), Harmonium und Chor: Interessanter Vergleich zwischen durchlichteter Ensemblemusik des Abendlandes und dem clair-obscur dieser Rembrandtschen Klangbilder. Pinkasowicz meistert gleichermaßen Farbe, Umfang, Vibration und melismatische Technik.

Electrola. Nr. D B 132. „Flohlied“ (Mussorgsky), Baß: F. Schaljapin mit Orchester: Für Auge, Ohr und Gemüt unvergeßliche Gestaltung des Flohliedes. Welche Skala ausdrucksreichsten Gelächters! — Rückseite: „Verläumdungsarie“ aus Rossinis „Barbier“: Ungewohnt grotesk-dämonische Charakterisierung des langen Don Basilio.

ELECTROLA BRINGT BESTE MUSIK IN JEDES HEIM.



BERLIN W.8 LEIPZIGERSTR.23+KURFÜRSTENDAMM 35
FRANKFURT A.MAIN+KÖLN A.RHEIN